



2. Bürgermeister Willi Fuß (2. von links) und der Leiter der Hauptverwaltung, Robert Selig (5. von links), lauschten zusammen mit Kommandant Stefan Stühler (4. von rechts) dem Richtspruch am Neubau des Hainerter Feuerwehrhauses.

FOTO: MAAG

## Selbst „Xaver“ war machtlos

*Feuerwehr Hainert feierte das lang ersehnte Richtfest am Feuerwehrhaus-Neubau*

Von unserem Mitarbeiter  
LEO MAAG

**HAINERT** Die Ausläufer des Orkantiefs „Xaver“ mit stürmischen Windböen und Schneeregen konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hainert nicht abhalten, an ihrem langersehnten Feuerwehrhausrohbau planmäßig Richtfest zu feiern. Neben einer ansehnlichen Schar von Aktiven hatten sich von der Gemeinde Knetzgau 2. Bürgermeister Willi Fuß und der Leiter der Hauptverwaltung Robert Selig sowie einige Vertreter der am Bau beteilig-

ten Firmen und Markus Kuhn vom Planungsbüro Kuhn und Uhlich aus Haßfurt eingefunden.

Kommandant und Vorstand Stefan Stühler dankte bei seiner Begrüßung allen beim Bau Mitwirkenden für den zügigen Ablauf der Arbeiten, war doch erst am 18. September der erste Spatenstich erfolgt.

2. Bürgermeister Willi Fuß gab seiner Genugtuung Ausdruck, dass es gelungen sei, bei dem Bau fast ausschließlich heimische Firmen einzusetzen. Besonderes Lob zollte er der Hainerter Feuerwehr, die alle anfallenden elektrotechnischen Arbeiten

in Eigenregie als Eigenleistung einbringen will.

In einem kurzen Rückblick bemerkte er, dass eine den relevanten Anforderungen entsprechende Sanierung des alten, 1974 erstellten Feuerwehrhauses nicht vertretbare Kosten verursacht hätte. Nach eingehender Prüfung der Sachlage habe sich deshalb die Gemeinde aus wirtschaftlichen Gründen entschieden, dieses neue Feuerwehrgebäude mit zwei Stellplätzen neben dem Friedhof zu errichten. Die Baumaßnahme sei mit der Feuerwehraufsicht und der Hainerter Wehr eingehend be-

sprochen und abgestimmt worden. Der Kostenvoranschlag für den auch von der Regierung von Unterfranken geförderten Neubau belaufe sich auf etwa 400 000 Euro. Man hoffe, dass im Sommer des kommenden Jahres die Einweihung erfolgen könne.

Nachdem Zimmermann Thorsten Einbecker trotz starker Windböen das Dachgerüst bestiegen und unter Beifall der Anwesenden einen relevanten Richtspruch vorgetragen hatte, fanden sich alle in dem einigermaßen windgeschützten Schulungsraum im oberen Stockwerk zu einem kleinen Imbiss zusammen.